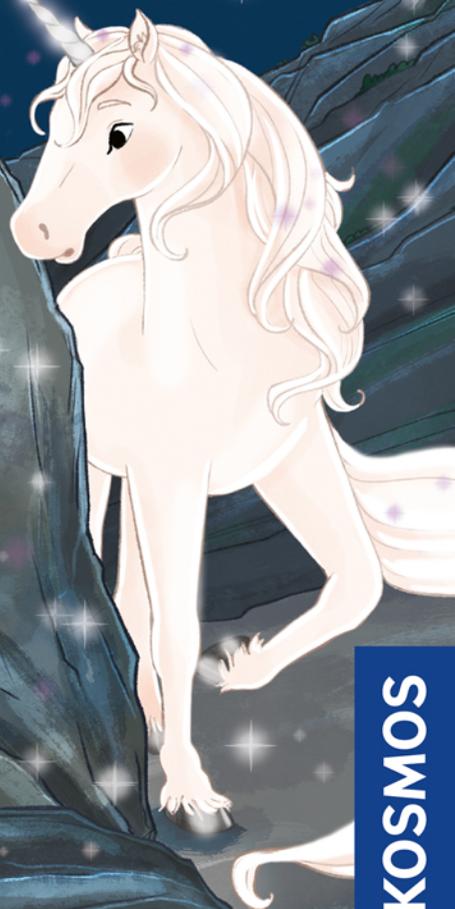




# Sternen- schweif

Das Einhorn  
aus der Steinzeit



KOSMOS



Das Einhorn  
aus der Steinzeit



von Linda Chapman  
erzählt von Uli Leistenschneider

mit Illustrationen von  
Anna-Lena Kühler

**KOSMOS**



Illustrationen von Anna-Lena Kühler,  
Eltville Rauenthal  
Covergestaltung von Maria Seidel, Teising

Based on characters by Working Partners Ltd.  
© Working Partners Ltd., 2022

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele  
weitere Informationen zu unseren Büchern,  
Spielen, Experimentierkästen, Aktivitäten, Autorinnen und  
Autoren findest du unter **kosmos.de**

© 2022, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG,  
Pfizerstraße 5–7, 70184 Stuttgart  
Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 978-3-440-50537-3  
Redaktion: Verena Tingler



The page is framed by a decorative border of green leaves and butterflies. The leaves are detailed with veins and some have small white highlights. Three blue butterflies with black markings on their wings are scattered in the upper left quadrant. The title 'Inhalt' is written in a purple, cursive font in the center.

## Inhalt

Im Höhlenmuseum	5
Geheimnisvolle Begegnung	15
Auf der Suche	29
Lichtzeichen	42
Auf dem Steinzeitfest	51
Zauberkreide	66
Malen wie zu Urzeiten	77
Folgt dem Urzeit-Einhorn	86
Der magische See	100



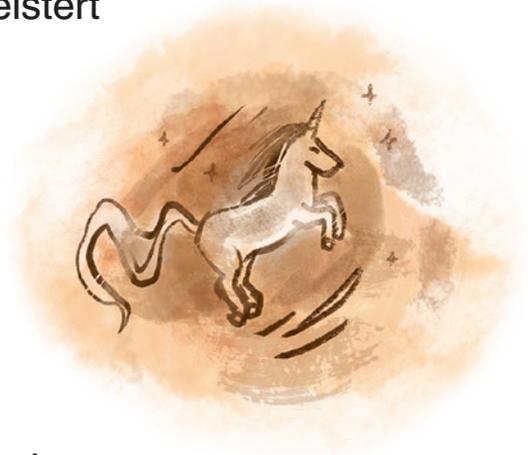
## Im Höhlenmuseum

Was war das? Das Einhorn hatte sich bewegt!  
Oder nicht? Laura Foster starrte auf die  
Höhlenwand. Dort war die Zeichnung eines  
Einhorns zu sehen. Es blickte nach vorn und  
schien gerade zu einem Sprung anzusetzen.

„Die Höhlen sind total toll, findet ihr nicht  
auch?“, rief Mel. Begeistert

sah sie ihre beiden  
Freundinnen Laura  
und Jess an.

Laura nickte. Die  
Bilder an den  
Höhlenwänden hätte sie

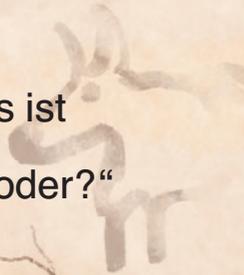


sich ewig anschauen  
können. Außer dem Einhorn  
waren viele Tiere und Menschen darauf zu  
sehen: Büffel, Pferde, Hirsche und Jäger mit  
Speeren in der Hand. Die Malereien waren  
tausende von Jahren alt. Doch erst vor  
Kurzem hatte man sie entdeckt. Letzten Monat  
war das Höhlenmuseum eröffnet worden.  
Und heute machte Lauras Klasse einen  
Ausflug dorthin.

Jess ging zu Laura. „Da ist ja sogar ein Einhorn!  
Wie süß!“

„Es sieht aus, als würde es gerade losfliegen“,  
meinte Mel.

Laura zuckte zusammen. „Aber es ist  
nicht wirklich losgeflogen, oder?“



„Nein, natürlich nicht!“, erwiderte Mel lachend.

Laura atmete innerlich auf. Ihre Freundinnen hatten offensichtlich nichts bemerkt. Aber hatte sich das Einhorn wirklich bewegt? Laura war sich nicht ganz sicher. Sie ließ das Einhorn auf der Höhlenwand nicht mehr aus den Augen.

Währenddessen erzählte ihr Lehrer Herr Noland etwas über die Höhlenmalerei: „Bis heute weiß man nicht genau, warum die Menschen früher Höhlengemälde angefertigt haben.

Vermutlich wollten sie ihre Träume und Gedanken festhalten.

Oder sie wollten anderen Menschen etwas mitteilen.

Oder Geschichten erzählen.“



Lauras Klasse ging langsam weiter. Da!  
Jetzt sah Laura es ganz genau. Das Einhorn  
begann zu glitzern. Dann sprang es nach oben  
und galoppierte die Höhlenwand entlang.  
Mit offenem Mund verfolgte Laura seine  
Bewegungen. Am liebsten wäre sie über die  
Absperrung geklettert, um noch genauer  
hinschauen zu können.

„Laura, kommst du?“, fragte Jess und blieb  
stehen. Plötzlich war das Einhorn wieder an  
seinem alten Platz.

„Das ist magisch“, murmelte Laura vor  
sich hin.

„Finde ich auch“, meinte Jess strahlend.  
Aber die beiden Mädchen sprachen nicht von  
der gleichen Magie.

Jess fand die Höhle magisch, weil es viel zu sehen und zu staunen gab. Laura hingegen war sich sicher, dass hier eine echte Zauberkraft wirkte. Einhorn-Magie! Damit konnte sich Laura aus, denn sie war eine Einhornfreundin. Mit einem Zauberspruch konnte sie ihr kleines graues Pony Sternenschweif in ein wunderschönes Einhorn verwandeln. Als Einhorn besaß Sternenschweif Zauberkräfte. Er konnte dann mit Laura reden, durch die Lüfte fliegen und andere magische Dinge tun. Gemeinsam hatten Laura und Sternenschweif schon vielen Menschen und Tieren in Not geholfen. Und nun war da dieses Höhlen-Einhorn. Irgendetwas wollte es Laura sagen oder zeigen. Nur was?

„Laura!“, rief Jess schon am Eingang zur nächsten Höhle.

Laura bückte sich und tat so, als müsste sie ihren Schuh zubinden. „Ich komme gleich!“, rief sie zurück und Jess bog um die Ecke.

Jetzt war Laura allein. Das Einhorn vollführte einen kleinen Luftsprung und flog erneut los. Wohin wollte es bloß?

Aufgeregt beobachtete Laura seinen Weg.

„Laura!“, rief nun auch noch Herr Noland freundlich, aber bestimmt. „Du musst dich jetzt wohl hier losreißen. Sonst schaffen wir die anderen Höhlen nicht mehr alle!“

Das Einhorn stand wieder still. Nur ungern wandte Laura sich von der Malerei ab.